

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 7/8 (1886)
Heft: 26

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schalten eines Nebenschlusses zu einem der Magnetpaare mit Leichtigkeit bewirkt werden. Um jedoch nicht den Glauben zu erregen, als liege hier ein Regulierungsmechanismus zur Erzielung constanter Tourenzahl vor, unterblieb eine solche Vorkehrung.

Am 18. dieses Monats wurde die electriche Kraftübertragung zwischen Kriegstetten und Solothurn in Betrieb gesetzt; sie hat sofort ohne Störung gearbeitet und den gehögten Erwartungen vollkommen entsprochen.

C. E. L. Brown.

Patentliste.

Mitgetheilt durch das Patent-Bureau von Bourry-Séquin in Zürich.

Fortsetzung der Liste in Nr. 22, VIII. Band der „Schweiz. Bauzeitung“. Folgende Patente wurden an Schweizer oder in der Schweiz wohnende Ausländer ertheilt.

1886

in Deutschen Reiche

- October 13. Nr. 37661 P. Monnet & Cie. in La Plaine bei Genf: Verfahren zur Erzeugung von mehr oder weniger blauen oder braunen echten schwarzen Farbstoffen direct auf der Faser durch gleichzeitige Oxydation aromatischer Monamin- und Diaminbasen.
- „ 13. „ 37654 Dr. med. F. Schenk, Bern: Arbeitstisch für Schule und Haus.
- „ 20. „ 37729 J. Stocker, Luzern: Selbstthätige Regulirvorrichtung für Bremsen an Räderfahrzeugen.
- „ 20. „ 37730 Dr. A. Kern, Basel: Verfahren zur Darstellung Dialkylamidothiobenzoensäurechloriden resp. den entsprechenden Säuren und von Tetraalkyldiamidotioketonen aus Kohlenstoffsulfochlorid und tertiären aromatischen Aminen.
- „ 27. „ 37814 A. Gresly, in Liesberg, Bern: Waschmaschine für Sand, Erz und andere körnige Materialien.
- „ 27. „ 37843 G. Daverio, Zürich: Windvertheilungs- und Staubfangvorrichtung an Gries- und Dunstputzmaschinen.

1886

in Oesterreich-Ungarn

- Juni 12. K. Affeltranger, Zürich: Neuerungen an rauchverzehrenden Feuerungen.
- „ 25. J. S. Billwiller, St. Gallen: Verfahren zum Gerben von Häuten.
- „ 27. Dr. G. Lunge, Zürich: Apparat zur gegenseitigen Einwirkung von Gasen auf Flüssigkeiten oder feste Körper.
- „ 27. F. Saurer & Söhne, Arbon: Neuerungen an Stickmaschinen.
- „ 27. J. Walzer, Chaux-de-Fonds: Neuerungen an automatischen Thüerschliessen.

1886

in Belgien

- August 18. Nr. 74267 R. Hegnauer, Aarau: Procédé à produire un bronze verni pour la fabrication de tresses et chapeaux de couleurs bronzées.
- „ 23. „ 74328 F. Saurer & Söhne, Arbon: Machine à fabriquer les sacs à papier.
- „ 25. „ 74359 A. Simonius, Genève: Préparation de fibres longues de cellulose de bois susceptibles d'être pilées et blanchies.

1886

in Italien

- Februar 27. „ 19561 G. Rocco, Celerina: Metodo di trattamento metallurgico a via umida dei minerali di rame piritosi.
- Juni 14. „ 20089 E. Davinet, Bern: Amalgamatore ad inclinazione variabile e su rotaie a patins, costituente un sistema completo per trattare le terre, alluvioni e sabbie aurifere, sia che l'amalgamatore si adoperi da solo, sia che si applichi ad un apparecchio di estrazione già conosciuto come draga od escavatore.

- Juni 19. Nr. 20113 G. Daverio, Zurich: Perfectionnements apportés aux appareils à nettoyer les graux.
- „ 21. „ 20136 Wassermann et Haggenmacher, Baden: Métier mécanique à tisser à la main à chaîne verticale.

1886

in England

- Septbr. 2. „ 11193 H. Simon: Verbesserung an drehenden und oscilirenden Sieben.
- „ 3. „ 11227 J. Schweizer, Solothurn: Verbesserungen in Dampf-Tricyclen, theilweise verwendbar für andere, durch Maschinen getriebene Strassenfahrwerke.

1886

in den Vereinigten Staaten

- October 19. Nr. 351220 H. Spühl, St. Fiden: Spiralfedern-Windmaschine.

Miscellanea.

Eisenbahn von Langenthal nach Wauwyl. In Uebereinstimmung mit der bundesrätlichen Vorlage haben die eidg. Räte das Gesuch der Centralbahngesellschaft um nochmalige Erstreckung der Fristen zur Leistung des Finanzausweises und zur Wiederaufnahme der Arbeiten für eine Eisenbahn von Langenthal nach Wauwyl abgewiesen.

Brünigbahn. Auf Grundlage von Eingaben des Gründungscomites der Brünigbahn und der J. B. L.-Bahn-Gesellschaft, sowie einer hierauf bezüglichen Botschaft des Bundesrathes haben die eidg. Räte am 13. dies beschlossen: Der Jura-Bern-Luzern-Bahngesellschaft mit Domicil in Bern wird hiemit die bisher dem Gründungscomite für eine Brünigbahn zugestandene Concession für eine Eisenbahn von Brienz über Meiringen und Sarnen nach Alpnachstad übertragen und die Concession für Fortsetzung dieser Bahn von Alpnachstad nach Luzern ertheilt. Die Bedingungen der Concessionsertheilung sind folgende: Concessionsdauer: bis zum 30. April 1947. Frist für Finanzausweis und technische Vorlagen: 20 Monate nach der Concessionsertheilung. Beginn der Arbeiten: 3 Monate nach der Plangenehmigung. Vollendung und Inbetriebsetzung der Bahn: 30 Monate nach Beginn der Erdarbeiten. Taxen für den Personenverkehr in den drei Wagenklassen 10, 7 und 5 Cts. per km. Dieselben dürfen für die Strecke Brienz-Alpnachstad auf 20, 15 und 6 Cts. per km erhöht werden. Das Rückkaufsrecht beginnt mit 1. Mai 1903. Wenn der Reinertrag drei Jahre hintereinander 8% übersteigt, so ist das Maximum der Transporttaxen herabzusetzen. — Die Bahn wird mit einspurigem Oberbau (Meterspur) ausgeführt; auf einzelnen Rampen ist Zahnstangenbetrieb vorgesehen. Auf der Bergstrecke sind in jeder Richtung täglich zwei und auf der Thalstrecke je drei Züge auszuführen.

Das alte Chemiegebäude des Polytechnikums zu Zürich ist durch den Bezug der neuen Gebäulichkeiten disponibel geworden; es fällt an den Canton Zürich zurück, der darin chemische Laboratorien für die Universität und die Cantonschule, sowie geeignete Locale für den Cantonschemiker und die neu zu begründende Professur für practische Hygiene einrichten wird.

Preis Ausschreiben.

Der Verein für Eisenbahnkunde zu Berlin hat für das Jahr 1887 folgende Preisaufgabe zur Lösung ausgeschrieben:

„Welche Grundsätze sind für die Anwendung und den Betrieb von Stellwerken zur Sicherung von Weichen und Signalen auf Bahnhöfen nach den bisherigen Erfahrungen zu empfehlen?“

Bemerkungen: Unter Abstandnahme von einer detaillirten Darstellung und Beschreibung der bezüglichen mechanischen Einrichtungen sollen in drei Abschnitten Grundsätze aufgestellt werden:

1. Für die Anwendung von Stellwerken; hierbei sollen thunlichst alle in Betracht kommenden Fälle berücksichtigt und dieselben durch schematische Handzeichnungen der betreffenden Gleislagen, möglichst nach ausgeführten Anlagen, erläutert werden;
2. für die Verbindung der Stellvorrichtungen mit den Weichen und Signalen, und
3. für den Betrieb der Stellwerke. (Verständigung des Stationspersonals mit dem Stellwärter, Dienstanzweisung für letzteren, Controlmassregeln etc.)

Die Ausarbeitung muss in deutscher Sprache abgefasst sein und bis zum 15. December 1887 an den Vorstand des Vereins für Eisenbahnkunde, Berlin W, Wilhelmstrasse 92/93, eingeliefert werden. Der ausgesetzte Preis beträgt 500 Mark. Die prämiirte Arbeit bleibt Eigenthum des Verfassers. Die Rückgabe der nicht prämiirten Arbeiten findet vom 1. Juni 1888 ab statt

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.